

Hicks A./Hicks J./Mole P. Konstitutionelle Akupunktur nach den fünf Wandlungsphasen

Leseprobe

[Konstitutionelle Akupunktur nach den fünf Wandlungsphasen](#)

von [Hicks A./Hicks J./Mole P.](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b10748>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Akupunkturpunkte in der Fünf-Elemente-Konstitutionsakupunktur

36.1 Übersicht zum Gebrauch von Punkten

In der Fünf-Elemente-Konstitutionsakupunktur wird auf dreierlei Weise Gebrauch von Punkten gemacht, nämlich entsprechend ihrer Art oder Kategorie, der in der alten Bezeichnung anklingenden Wirkung/Eigenschaft und in Form von Punktombinationen

-Art oder Kategorie: Diese Unterteilung geht auf die frühen Klassiker zurück und bezieht sich z. B. auf Rücken-S/iu-Punkte, Ursprungs- *Yuan-Qi*-Punkte, Elementpunkte, Tonisierungspunkte usw.

-In der alten Punktbezeichnung anklingende Wirkung bzw. Eigenschaft: Zur Behandlung der psychischen Ebene bieten sich z. B. Punkte wie He 7 (Jor des Geistes") oder Ni 25 („Speicher des Geistes") an. Unter bestimmten Umständen ist auch die Lokalisation eines Punktes zu berücksichtigen.

-Punktombinationen: Einige Punkte erzielen zusammen eine synergistische Wirkung. Besessenheit

lässt sich z. B. durch die Kombination Ren 15

-Ma 25 - Ma 32 - Ma 41 behandeln, und Aus-/Eingangspunkte wie Le 14 und Lu 1 helfen eine Therapieblockade aufzulösen. In diesem Kapitel geht es um die Anwendungsgebiete unterschiedlicher

Punkte in der Fünf-Elemente-

Konstitutionsakupunktur, wie sie in den Klassikern der chinesischen Medizin beschrieben wurden. In > Kapitel 37 liegt der Schwerpunkt auf den Indikationen, die sich aus der alten Bezeichnung der Punkte ableiten lassen; dabei findet besonders die Behandlung der psychischen Ebene Berücksichtigung.

36.2 Traditionelle Einsatzgebiete

36.2.1 Kommandopunkte

Im *Ni Jing* und *Nan Jing* sind verschiedene Kategorien und einige Anwendungsgebiete von Akupunkturpunkten angeführt. Besonders viel Wert wird den sog. Kommandopunkten zugemessen, die sich unterhalb der Ellenbogen- und Kniegelenke befinden. *Die 360 Punkte des gesamten Körpers werden von 66 Fuß- und Handpunkten aus befehligt.* (*Yi Xue Ru Men* von Li Chan aus dem Jahre 157, zit. in Soulie de Morant 1994, p. 145)

(Die Zahl 66 in diesem Zitat ergibt sich aus den fünf S/iu-Punkten der 12 Leitbahnen und den Ursprungs- *Y«a«-Q/-*Punkten der Yang-Meridiane, bei denen es sich auch um S/iow-Punkte handelt.)

Kommandopunkten wird eine besonders gute (Organ-)Qi-stärkende Wirkung nachgesagt. Giovanni Maciocia (1989, p. 335) schreibt ihnen aus zwei Gründen eine dynamischere Wirkung als Punkten in anderen Körperbereichen zu. Denn zum einen liegen sie näher an der Oberfläche (»Kapitel 36.3.1) und zum anderen herrscht am Anfang und Ende eines Meridians eine rasch veränderliche und relativ unbeständige Yin/Yang-Dynamik.

Die üblichen Indikationen für den Einsatz von Kommandopunkten bestehen in der Lenkung, Anreicherung und Steuerung des Qi. In diesem Kapitel werden folgende Kategorien näher beschrieben:

- Elementpunkte - vor allem zur Ionisierung und Sedierung verwendete Punkte
- Ursprungs-Yuöw-Qi-Punkte
- Tageszeitorganuhrpunkte
- Durchgangs-Iuo-Punkte
- Spalten-X/-Punkte.

36.2.2 Weitere Punkte mit spezifischen Indikationen

Neben den Kommandopunkten werden in diesem Kapitel noch weitere Punkte behandelt, die in der Fünf-Elemente-Konstitutionsakupunktur häufiger zur Anwendung kommen. Es sind:

- Rücken-Shu-Punkte
- Aus-/Eingangspunkte
- *Ren-Mai*- und *Du-Mai*-Punkte
- Alarm-Mu-Punkte (lediglich zur diagnostischen Palpation)

Auch wenn Therapeuten oft mit Punkten in anderen Körperbereichen arbeiten, werden sie die Behandlung immer mit Kommandopunkten abrunden, die normalerweise die Wirkung noch steigern. Wenn sich Farbe, Klang, Geruch, Emotion oder Pulsbefunde des Patienten allerdings allein schon über Körperpunkte signifikant verändern, müssen nicht zusätzlich auch noch Kommandopunkte verwendet werden.

36.3 Kommandopunkte

36.3.1 Elementpunkte

Im ersten Kapitel des *Ling Shu* werden die Qi-Leitbahnen mit Flüssen verglichen, die mit einem „Brunnen“-Punkt an den Zehen- oder Fingerspitzen beginnen und als „Quelle“, „Bach“ und „Fluss“ weiterströmen, bis sie im Knie- oder Ellenbogenbereich ins „Meer“ münden. Ab dort verläuft die Qi-Leitbahn dann tiefer im Körper. Die markanten Punkte, an denen sich der Qi-Fluss verändert, werden üblicherweise als die Fünf *Shu-Punkte* bezeichnet.¹ Im *Nan Jing* werden sie jeweils zu einem der Fünf Elemente in Verbindung gesetzt. In der Fünf-Elemente-

Konstitutionsakupunktur kommen diese Punkte sehr häufig zur Anwendung.²

Indikationen

- Elementpunkte werden in Form der Tonisierungs- oder Sedierungspunkte häufig zum Qi-Transfer über den *Sheng*-Zyklus verwendet.
 - Mit ihrer Hilfe kann auch über den *Ke*-Zyklus ein Qi-Transfer zwischen Organen induziert werden.
 - Sie eignen sich zudem zur Behandlung eines Elements innerhalb des Patienten-Elements (> Kapitel 4). Da sie in der Weise aber nur selten Anwendung finden, würde eine nähere Beschreibung den Rahmen dieses Buches sprengen.
- > Tab. 36.1 zeigt eine Übersicht über die Elementpunkte.

Lokalisation

Die Elementpunkte befinden sich an den Gliedmaßen. Alle Nagelpunkte der Yin-Meridiane sind Holzpunkte, gefolgt von den Feuerpunkten an zweiter und den Erdpunkten an dritter Stelle. An Ellenbogen oder Knien sind die Wasserpunkte lokalisiert. Zwischen Erd- und Wasserpunkten liegen naturgemäß die Metallpunkte, allerdings in leicht variabler Position.

Alle Nagelpunkte der Yang-Meridiane sind Metallpunkte, gefolgt von den Wasserpunkten an zweiter und den Holzpunkten an dritter Stelle (außer auf dem Gallenblasen-Meridian). An Ellenbogen oder Knien sind die Erdpunkte lokalisiert. Zwischen Holz- und Erdpunkten liegen in leicht variabler Position die Feuerpunkte.

¹ J.R. Worsley beschrieb diese Punkte in den 1970er Jahren und nannte sie „antike“ Punkte. Er empfahl, sie in Einklang mit der Jahreszeit zu verwenden.

² In einigen Abschnitten des *Nei Jing* und *A/an Jing* sind unterschiedliche oder sogar widersprüchliche Indikationen für diese Punkte angegeben. In der Fünf-Elemente-Konstitutionsakupunktur lehnt sich ihre Anwendung eher an die Ausführungen im *Nan Jing* an.

Tab. 36.1 Elementpunkte

Organ	Holzpunkt	Feuerpunkt	Erdpunkt	Metallpunkt	Wasserpunkt
Lunge	11	10	9	8	5
Dickdarm	3	5	11	1	2
Magen	43	41	36	45	44
Milz	1	2	3	5	9
Herz	9	8	7	4	3
Dünndarm	3	5	8	1	2
Blase	65	60	40 ^a	67	66
Nieren	1	2	3	7	10
Perikard	9	8	7	5	3
Dreifacher Erwärmer	3	6	10	1	2
Gallenblase	41	38	34	44	43
Leber	1	2	3	4	8

J.R. Worsley nummerierte einige Punkte auf dem Blasen-Meridian anders, als es in der TCM sonst üblich ist. Dem Punkt BI 40 entspricht in der TCM BI 54.

Qi-Transfer

Die Vorstellung, dass sich ein Ungleichgewicht zwischen Organen mit relativem Fülle- und Leere-Zustand durch eine Qi-Verschiebung oder einen Qi-Transfer beheben lässt, ist schon sehr alt. Das kürzlich an der Zhangjiashan-Ausgrabungsstätte gefundene *Maishu* dürfte die älteste überlieferte Abhandlung über Akupunktur sein; darin heißt es: *Wer eine Krankheit behandeln will, nimmt den Überschuss und füllt den Mangel auf.* (zit. in Lo 2001, f. 29)

In Kapitel 5 des *Su Wen* wird dies ebenfalls angedeutet: *Bei einem Qi-Mangel in einer bestimmten Lage oder Leitbahn kann aus anderen Leitbahnen Qi abgezogen oder umgeleitet werden, um die Schwachstelle aufzufüllen.* (Ni 1995)

Im *Su Wen* stehen allerdings keine spezifischen Anweisungen oder Behandlungsschritte, wie ein solcher Qi-Transfer abzulaufen hätte. Aus der Zeit der Ming-Dynastie stammt eine von Xu Feng (1439) und Gao Wu (1529) entwickelte „Gebrauchsanweisung“ für Tonisierungs- und Sedierungspunkte. Auf ihr beruhen die Therapieprotokolle, die inzwischen be-

sonders unter koreanischen und japanischen Akupunkteuren große Verbreitung gefunden haben.³

Bei dieser Form der Akupunktur spielt die Qi-Harmonisierung zwischen den 12 Organen eine herausragende Rolle. Es ist gängige Praxis, dass ein Qi-Transfer selbst dann stattfindet, wenn das relativ stärker erscheinende Organ absolut gesehen ebenfalls einen Qi-Mangel aufweist. Entscheidend für die Beurteilung ist die Pulsdiagnose.

36.3.2 Tonisierungspunkte

Als Tonisierungspunkt gilt derjenige Punkt eines Organ-Meridians, der dem vorangehenden oder Mutter-Element des betreffenden Organs (im *Sheng-Zyklus*) zugeordnet wird. Die Tonisierung führt zu einem Qi-Transfer vom Mutter- zum Kind-Element des Organs. Eine Qi-Verschiebung ist nur zwischen Yin- oder zwischen Yang-Organen möglich. Über BI 67, den Metallpunkt des Blasen-Meridians, könnte

In der modernen TCM kommen diese Behandlungsprotokolle nicht zur Anwendung. Interessant ist aber, dass sie zwischen 1964 und 1970 am Military Medical College in Shanghai gelehrt wurden. Früher wurden Schüler auch über die Behandlung mit Ein- und Ausgangspunkten unterrichtet (Eckman 1996, p. 160).

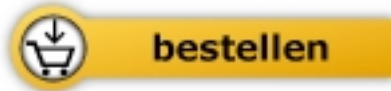
Narayana Verlag, 79400
Kandern, Tel.: 07626 974 970 –0
Leseprobe von Angela Hicks,
John Hicks und Peter Mohle,
Konstitutionelle Akupunktur nach
den fünf Wandlungsphasen



Hicks A./Hicks J./Mole P.

[Konstitutionelle Akupunktur nach den fünf Wandlungsphasen](#)

544 Seiten, kart.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de